



Bernd Moritz

- Vorstand -

**Rede von Bernd Moritz
auf der Aurubis-Hauptversammlung am 03.03.2011**

Herr Vorsitzender, meine sehr verehrten Damen und Herren,

mein Name ist Bernd Moritz, ich spreche hier als Aktionär für den Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre und im Namen der bulgarischen Umweltorganisation Coalition for Sustainable Development (CSD).

Die bulgarischen Kollegen haben uns über die Umweltsituation und Missstände in Pirdop und Umgebung ins Bild gesetzt, deren Ursachen aus einer Zeit lange vor dem Zusammenschluss zu Aurubis resultieren, für deren Behebung Aurubis mit seinem wirtschaftlichen Engagement allerdings Mitverantwortung übernommen hat. Unsere bulgarischen Kollegen sind nicht zufrieden mit der Art und Weise, wie sich Aurubis dieser Verantwortung stellt, insbesondere beklagen sie:

- die generelle Ausweitung der Produktionskapazität ohne hinreichende Kommunikation gegenüber der lokalen Bevölkerung über die damit einhergehenden zusätzlichen Umweltbelastungen sowie über Maßnahmen zur Verminderung dieser Umweltbelastungen;
- den Bau einer neuen Sondermülldeponie, offensichtlich ohne dass eine hinreichende Genehmigung nach bulgarischem und europäischem Recht dafür besteht
- den unsachgemäßen Betrieb der Tailings-Deponie¹ „Blaue Lagune“, aus der durch Leckagen umweltgefährdende Substanzen in die Flüsse gelangen
- Regelmäßige Überschreitung von Emissionsgrenzwerten.
- Unzureichende Informationsmöglichkeiten über Aurubis' Emissionen.
- Zuletzt, und aus unserer Sicht am schwerwiegendsten, wird beklagt, dass sich Aurubis dem Dialog und der Diskussion mit Behörden und Öffentlichkeit hinsichtlich ihrer Umwelt-Geschäftspolitik in Bulgarien verweigere.

Hinzu meine Fragen:

- Wir gehen davon aus, dass Sie in Bulgarien – so wie hier Hamburg – alle Maßnahmen ergriffen haben, um gleichermaßen hohe Umweltstandards zu erfüllen. Wenn nein, bitten

wir um Darstellung, welche Umweltstandards bisher nicht erfüllt sind und welche Maßnahmen wann und wie noch zu ergreifen sind.

- Betreiben Sie in Bulgarien eine Sondermülldeponie? Wie sehen Sie deren Genehmigungssituation?
- Betreibt Aurubis eine Tailings-Deponie, wenn ja – ungewöhnlich für eine Hütte – zu welchem Zweck? Sind Ihnen Probleme mit dieser Deponie bekannt? Wenn ja, welche Gegenmaßnahmen ergreifen Sie?
- Sehen Sie Handlungsbedarf bei der Emissionsüberwachung bei Aurubis Bulgarien?
- Welche Informationsmöglichkeiten bestehen in Bulgarien hinsichtlich der Emissionssituation? Sehen Sie diese als vergleichbar mit denen in Deutschland oder Belgien an? Und wenn noch nicht, wann werden Sie dieses Ziel in Bulgarien erreichen?
- Schließlich, nach unseren Erfahrungen mit der Norddeutschen Affinerie, können wir uns nicht vorstellen, dass die Verweigerung von Dialog und Diskussion irgendwo auf der Welt Bestand teil von Aurubis' Geschäftspolitik werden soll. Wie wollen Sie in Bulgarien dafür sorgen, dass sich der Eindruck, den die Coalition for Sustainable Development (CSD) derzeit hat, sich nicht verfestigt? Wären Sie bereit, in einem Dialog auf die Umweltorganisation Coalition for Sustainable Development (CSD) einzugehen?

Vielen Dank.

1) Tailings sind Erzurückstände

Antworten von Aurubis bei der Hauptversammlung

- AURUBIS Bulgarien werde nach dem Stand der Technik betrieben, Investitionen führten zu einer Abgasreduktion von 80 %.
- 2008 wurden 12,5 Mio Euro in ein neues Abgasreinigungssystem investiert.
- Man sieht sich als Vorbild in Bulgarien.
- Es werden zwei Deponien betrieben, davon eine Tailings-Deponie, die auf Grund der Anwendung einer Flotationstechnologie benötigt werde. Diese seien ordnungsgemäß genehmigt
- „Blaue Lagune“ gehört nicht zum Aurubis-Komplex. Sie wurde bei der Privatisierung der Hütte schon herausgelöst und in einem Weltbank Projekt saniert.
- Emissionsinformationen sind nach einer entsprechenden Richtlinie, die auch in Bulgarien analog zum deutschen Umweltinformationsgesetz (UIG) umgesetzt ist, zugänglich.
- Man ist zu einem Dialog mit CSD bereit.